

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 209 - Sport- und Bäderamt
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Michael Kieckbusch +49 (202) 563 6828 +49 (202) 563 8057 Michael.Kieckbusch@stadt.wuppertal.de
	Datum:	16.08.2019
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0773/19</b> nicht öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>04.09.2019</b>	<b>Sportausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Bericht zum Antrag der SPD Fraktion zu VO/0461/19 vom 17.05.2019</b>		

**Grund der Vorlage**

Beschluss des Sportausschusses vom 19.06.2019 zum Antrag der SPD Fraktion VO/0461/19 vom 17.05.2019

**Beschlussvorschlag**

entfällt

**Einverständnisse**

entfällt

**Unterschrift**

Nocke

**Begründung**

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 17.05.2019 wurde vom Sportausschuss in der Sitzung am 19.06.2019 beschlossen. Die Verwaltung legt den folgenden aktuellen Bericht zur baulichen und personellen Situation in den städtischen Bädern vor:

### Aktueller Personalstand in den Bädern:

- 64 Vollzeitkräfte (inkl. 4 Freibadsaisonkräfte; davon 36 Fachkräfte)
- 14 Teilzeitkräfte (davon 8 Fachkräfte)
- 3 Krankheitsvertretungen für Langzeiterkrankte (keine Fachkräfte), 2 Vollzeit, 1 Teilzeit
- 3 Auszubildende

Die Krankenquote in den Bädern ist sehr hoch. Eine Auswertung der Zeiträume Januar 2017 bis April 2019 hat ergeben, dass Mitarbeitende, die pro Jahr länger als sechs Wochen krankgeschrieben waren, insgesamt 5259 Arbeitstage ausgefallen sind. Pro Jahr sind das 2253 Tage. Dieses entspricht mehr als sechs Vollzeitstellen! Krankheitsausfälle unter sechs Wochen sind hierbei nicht berücksichtigt. An dieser Situation wird sich auf Grund des hohen Altersdurchschnittes der Mitarbeitenden und der belastenden Arbeitsbedingungen in den Schwimmhallen zukünftig voraussichtlich nicht viel ändern. Durchschnittlich sind zwischen 10 und 15 Mitarbeitende aus Krankheitsgründen nicht im Dienst, was einer Quote von 14% - 20% entspricht.

Während der Freibadsaison verschärft sich die personelle Situation in jedem Jahr. Um die Sicherheit der Badegäste gewährleisten zu können, werden im Freibad pro Schicht vier bis sechs Mitarbeiter (somit täglich bis zu 12!) benötigt. Für die Freibadsaison hat das Personalamt auch in diesem Jahr vier zusätzliche Badehelferstellen bewilligt.

In den vergangenen Jahren war die Schwimmoper während der Freibadsaison immer für vier bis sechs Wochen wegen der jährlichen Wartungsarbeiten geschlossen. Durch diese Maßnahme konnte Personal für das Freibad gewonnen werden. Durch die fast dreimonatige Schließung der Schwimmoper im vergangenen Winter war dieses in diesem Jahr aber nicht möglich, sodass kein Personal aus der Schwimmoper für das Freibad freigesetzt werden konnte.

Um vorhersehbare Badschließungen zu vermeiden, hatte das Sport- und Bäderamt für die Freibadsaison deshalb frühzeitig folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Reduzierung der Öffnungszeiten der Schwimmoper an den Wochenenden. Schließung bereits um 15 Uhr anstatt um 18 Uhr (Arbeit im Ein-Schicht-Betrieb).
- Schließung des Stadtbades Uellendahl in den Sommerferien am dem einzigen durchgehend für die Öffentlichkeit geöffneten Tag (Donnerstag) schon um 14 Uhr anstatt um 21 Uhr.

Durch diese Maßnahmen ist es trotz des heißen Sommers und der hohen Krankheitsausfälle nur zu wenigen Einschränkungen in den anderen Bädern gekommen. Allerdings hat die Wartungsschließung des SSLZ ab dem 13.07.19 zusätzlich für leichte Entspannung gesorgt.

### Geplante Maßnahmen für die Zukunft:

- Jede freiwerdende Stelle aus den Bädern wird im Rahmen der Regeln und Standards der Stadt Wuppertal wieder neu besetzt.
- Zusätzlich zu den eigenen Auszubildenden bildet 209 in Kooperation mit dem Jobcenter und der Gesa ab September 2019 zwei weitere Fachangestellte für Bäderbetriebe aus. Kosten für die Stadt entstehen hierdurch keine.
- Aktuell ist eine Stelle für Fachangestellte für Bäderbetriebe extern ausgeschrieben.
- Um den Ausfall durch Langzeiterkrankungen zu kompensieren, plant 209 Springerstellen zusätzlich zu besetzen. Hierzu gibt es aktuelle Gespräche mit dem Personalamt.
- Im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements der Stadt Wuppertal wurden Mitarbeiterbefragungen und Workshops mit Mitarbeitenden durchgeführt.

Mehrere Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssituation in den Bädern, wie z. B. die Einschränkungen der Saunaaufgüsse bei extremer Hitze oder die Anschaffung leichterer Arbeitsgeräte, wurden bereits umgesetzt. Weitere Workshops folgen in regelmäßigen Abständen. Außerdem sind u. a. ein Deeskalationstraining, Seminare zur Steigerung der interkulturellen Kompetenz, Coachings über Krankenrückkehrgespräche und eine Beratung für Ergonomie am Arbeitsplatz geplant.

#### Bauliche Situation der Bäder

- Das dringend sanierungsbedürftige Freibad Mählersbeck wird nach der Saison 2020 für ca. 2,5 Jahre geschlossen bleiben. Nur mit der finanziellen Unterstützung aus Bundesmitteln kann dieses Projekt umgesetzt werden.
- Das Gartenhallenbad Cronenberg erhält derzeit eine grundlegende Sanierung. U. a. werden das Dach und die Umlaufrinne im Becken erneuert. Die Arbeiten sollen im Sommer 2020 abgeschlossen sein.
- Das SSLZ hat im vergangenen Jahr ein Edelstahlbecken erhalten. Außerdem wurde die Badewassertechnik auf den neuesten Stand gebracht. In diesem Sommer wurde die Galerie erneuert.
- Die Schwimmoper, das GHB Langerfeld und das Stadtbad Uellendahl befinden sich in einem guten Zustand. Außer den jährlichen Wartungsschließungen sind in den kommenden Jahren keine Sanierungsarbeiten vorgesehen.